

Butoh

ist eine moderne japanische Tanzrichtung. Sie stellt Emotionen und deren Umsetzung von inneren Visionen und Bildern in den Vordergrund.

Körper und Seele können nur als Einheit zu einer authentischen Ausdrucksform gelangen.

Langsamkeit ermöglicht tiefes eintauchen in den Tanz und intensive Wahrnehmung der Bewegungen. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit,

- ihre Grenzen auszuweiten
- erlernte Bewegungsmuster und Techniken zu brechen
- spielerisch und experimentell zu improvisieren.

Körperliche, wie auch geistige Vorbereitungen öffnen den Weg der Improvisation. Die Leere finden, um sich in der Improvisation mit Neuem zu füllen und Überraschendes hervorzubringen. Unter www.unendlos.de bekommt man einen wunderschönen Eindruck von Sabines Butoh-Arbeit.



Foto: Dieter Kempa - Butoh Performancegruppe 2011

Anmeldung

Bitte melden Sie sich rechtzeitig über die Homepage des TuT an. Ein Platz wird fest reserviert, wenn die Anmeldung vorliegt und der Kurs bezahlt ist. Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet.

Persönlich erreichen Sie uns unter 0511 - 320680



- | | |
|--------------|-------------------|
| • Montag | 10.00 - 14.00 Uhr |
| • Dienstag | 10.00 - 14.00 Uhr |
| • Donnerstag | 13.00 - 17.00 Uhr |



Leitung

Sabine Seume studierte Tanz und Tanzpädagogik an der Folkwang Hochschule Essen unter Pina Bausch. Seit mehr als 20 Jahren als Tänzerin und Pädagogin für Tanzimprovisation und Butoh in Europa tätig. Langjährige Zusammenarbeit mit Carlotta Ikeda/ Japan. Mit ihren Tanztheaterstücken spürt die Sabine Seume Grenzen auf - Grenzwerte des Menschlichen. Schonungslos und ohne Scham präsentiert sie subtile Kaleidoskope der Innerlichkeit. Durch die Lust am Experiment entstanden Tanztheaterproduktionen, die mehrfach ausgezeichnet und nominiert wurden.

1994 Prix Mandapa für das beste Solo in Pau /Frankreich, 1997 Preis für das experimentellste Stück beim Brams Festival Belgrad, 1998 nominiert für den Förderpreis Darstellende Kunst der Stadt Düsseldorf, Tanzstrasse 2001 mit Onnagata, Tanzstrasse 2003 mit Gefallene Engel und Theaterzwang 2004 mit Gefallene Engel.

„Sabine Seume ist eine Tänzerin zwischen den Welten.“ Bettina Trouwborst, K.West 4/2004

Seit dem Jahre 2005 widmet sich Sabine Seume aus Leidenschaft vermehrt dem professionellen Tanztheater für Kinder und Jugendliche. Ihr Erfolgsstück Die Königin der Farben und Der Seelenvogel touren europaweit. Der Seelenvogel erhielt im Jahr 2009 beim 25. Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW den Publikumspreis für das beste Stück.

Foto: www.slippylens.de



Butoh

Performance Fortbildung

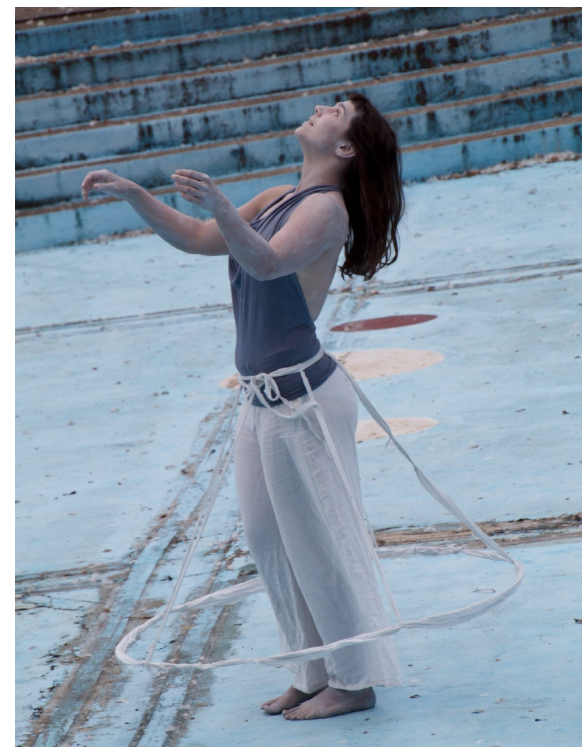


Foto: S. Stiller- Butoh Performancegruppe 2014
in „Rotbarts Gefieder“

2017

TuT

Schule für Tanz, Clown & Theater

Kornstr. 31 • D-30167 Hannover • Tel. 0511 / 32 06 80 • Fax 32 06 81
e-mail: info@das-tut.de • www.das-tut.de



Fotos: Klaus Fleige - Performancegruppe 2008 in „Altes Eis“

Termine und Preise

Einführung:

16. - 18. Dezember 2016

Freitag: 19 - 22 Uhr - Samstag: 11 - 17 Uhr

Sonntag: 10 - 15 Uhr -

Ort: TuT, Kornstr. 31, 30167 Hannover

Eine verbindliche Anmeldung für die folgenden fünf Wochenenden ist erst nach dem Einführungswochenende erforderlich.

Termine 2017:

3. - 5. Februar, 10. - 12. März, 7. - 9. April, 19. - 21. Mai,
16. - 18. Juni (Aufführungswochenende)

Einführung: 180,-/150,- € bis 16. Oktober

Fortbildung: 900,-/800,- € ermäßigt,

Frühbucheypreis: 750,- bis 31. Dezember

In den Preisen nicht enthalten sind Verpflegung und Unterkunft. Es kann **auf Anfrage** im Studio übernachtet werden.

Performance Fortbildung

Die Fortbildung richtet sich an alle, die sich schon mit der Tanzform Butoh beschäftigt haben. Voraussetzung für diese Fortbildung sind Grundkenntnisse im Bereich Butoh oder verwandten Theaterformen, z.B. die Teilnahme an mehreren Workshops oder Projekten. Die Grundbegriffe des Butoh sollten vertraut, die physische und psychische Stabilität gut sein.

Die Erfahrungen und Inhalte der Fortbildung sind in pädagogischen, kreativen und künstlerischen Bereichen umzusetzen. Wichtiger Bestandteil aller Wochenenden ist das gegenseitige Beobachten. Dadurch werden die Teilnehmer/innen einerseits für den eigenen Tanz inspiriert, andererseits wird gelehrt, das Gesehene in Gedanken und Worte zu fassen.

Die Teilnehmer/innen lernen ihre Konzentration zu schärfen, überflüssiges Beiwerk zu erkennen und zu reduzieren. Die Bewegung hallt von innen nach außen. Die Teilnehmer/innen lernen ihre persönlichen Kapazitäten in der Bewegungsarbeit einzuschätzen.

Inhalte der Fortbildung

Die Wochenenden bauen thematisch aufeinander auf, so dass ein kontinuierlicher Fluss entsteht. Besonderes Augenmerk lenken wir auf die Beobachtung der anderen Tanzenden.

Immer mehr in der Lage sein zu können, kritisch zu sehen, zu erkennen sowohl bei sich selbst als auch bei Anderen. Wann und warum werden wir von einzelnen Sequenzen berührt, wann kommen sie bei uns an? Welche Aktionen oder Intentionen waren stark, welche nicht? Nicht nur das eigene persönliche Spüren, sondern die Bereitschaft, auf Feed-Back zu reagieren, zu verändern und auszuprobieren, soll verstärkt werden.

Das bedeutet auch, dass die Wiederholbarkeit ein wichtiges Thema wird und somit die Choreografie. Über einen längeren Zeitraum werden wir immer wieder auf Themen zurück kommen, sie von verschiedenen Seiten beleuchten, verändern, transformieren. Es wird gemeinsam ein Stück entwickelt, das am letzten Wochenende vor Publikum aufgeführt wird. Von Wochenende zu Wochenende werden Aufgaben gestellt, um Themen weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

In vielen Tanzformen geht die Entwicklung von den ersten kleinen Schritten zur Größe, zu den weit ausholenden und ausschweifenden Formen. Beim Butoh hingegen bewegen wir uns von der Äußerlichkeit und den scheinbar befriedigenden

ausschweifenden Bewegungen mehr und mehr in die Innerlichkeit, in die innere Bewegung. Dies bedeutet nicht Stillstand, sondern innere Lebendigkeit und Aufmerksamkeit für die inneren Schwingungen und die jeweiligen Auslöser für die Bewegungen, seien sie auch noch so klein.

Ebenso die Fragen nach den Spannungsaufbau im Körper und in einer Szene werden eingehend behandelt. Wie kann man sich selbst als Tanzende(r) aber auch die Zuschauer(in) interessiert und wach halten? Was bedeutet Dynamik in einem selbst, aber auch in der Gruppe?

Darüber hinaus werden besonders intensiv körperliche und technische Grundlagen geschult und gestärkt. Ein Bewegungsrepertoire wird verinnerlicht, um es später ohne Nachdenken einsetzen zu können. So wird die Improvisation bereichert und anspruchsvoller.

Ziel dieser Fortbildung ist es eine gemeinsame Performance zu entwickeln, die vor Publikum aufgeführt wird.

